



## Obst- und Gartenbauverein Altenburg e.V.

13./14. September 2013

### Jahresausflug / Lehrfahrt in den Hegau

#### Arche Noah für alte Birnensorten

Der Unterfrickhof ist eine landeseigene Domäne, die bei Billafingen, zwischen Stockach und Überlingen, im westlichen Hinterland des Bodensees (Hegau) liegt. Neben Bodenseetypischem Obstanbau (Äpfel, Birnen, Zwetschgen und Kirschen) und auch touristischen Angeboten (Ferienwohnungen) wurde hier im Landesauftrag eine große Birnenplantage angelegt, die keine unmittelbare wirtschaftliche Aufgabe hat (d.h.



keine Produktion von Obst), jedoch langfristig von außerordentlicher Bedeutung ist. Hier werden ca. 150 alte Birnensorten gehegt und gepflegt, um deren Erbmateriale zu erhalten. Um das Bewusstsein für die enorme Bedeutung dieser Aufgabe zu verbreiten, hat der Obst- und Gartenbauverein Altenburg diese landeseigene Domäne besucht, und er wurde dort mit einer sehr kompetenten Führung durch den Birnengarten und gleichzeitiger Erklärung der Problematik belohnt: Im Gewinnorientierten Obstanbau werden nämlich nur wenige Birnensorten verwendet, wie man in den Spalierobstanlagen rund um den Bodensee und anderswo sehen kann.





In diesen Monokulturen können latent vorhandene und plötzlich virulent werdende oder eingeschleppte Schädlinge (Insekten, Pilze, Bakterien, Viren) dem gesamten Obstanbau schweren Schaden zufügen. Um dieser Gefahr zu begegnen, ist es von geradezu lebens-wichtiger Bedeutung, Erbmaterial zur Verfügung zu haben, mit dessen Hilfe neue Obstsorten mit den notwendigen Abwehrkräften gezüchtet werden können.

Die Pflege dieser Arche Noah – gentechnisch: des „Genpools“ - für alte Birnensorten ist die wichtigste Aufgabe des Unterfrickhofs.

Der Unterfrickhof liegt in einer interessanten Region, daher bot es sich an, nach der Führung im Obsthof die geologisch hochinteressante Aachquelle zu besuchen.

Diese liegt nur ein paar Kilometer entfernt, und zwar nördlich von Singen, wo ein veritabler Fluss (die Aach) aus den Tiefen des porösen Karstgesteins hervorquillt und nach nur 14 Kilometern in den Bodensee mündet.



Nicht weit davon entfernt liegt das sehenswerte Städtchen Engen, das unter Beibehaltung seiner wunderschönen historischen Architektur renoviert wurde, anstatt die alten Häuser abzureißen und durch moderne Bauten aus Beton und Glas mit ausdruckslosen Fassaden zu ersetzen.

Da der Hegau noch viel mehr zu bieten hat, hat der Obst- und Gartenbauverein noch einen Tag drangehängt und den Hohentwiel mit seiner riesigen Burg besucht und im Südschwarzwald bei Blumberg eine Fahrt mit einer Museumsbahn, der Sauschwänzlebahn, mitgemacht.



Auf diese Weise wurden wichtige Informationen, die im Interessengebiet eines Obst- und Gartenbauvereins liegen, und touristisch Interessantes miteinander verknüpft.

